

↘ Lösungsheft

Lösungen zu den Wissenskarten
W1—31



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

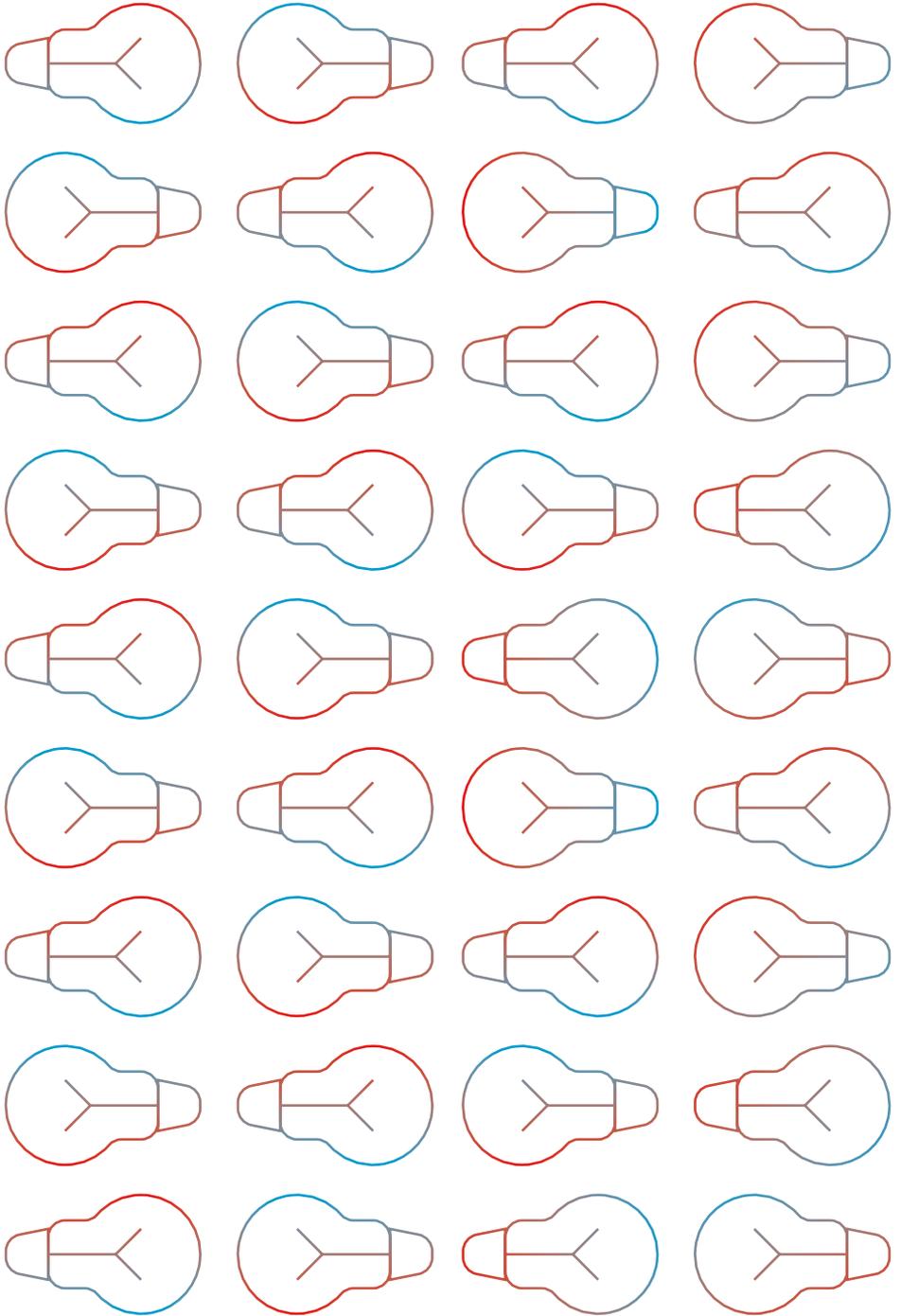
UNIVERSITÄTSKOLLEG

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den jeweiligen Teilprojektleiter/innen.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



W1

Wie viel Prozent der Studierenden an deutschen Hochschulen waren im Sommersemester 2016 über 30 Jahre alt?

- A: ca. 6 %
- B: ca. 10 % ✓
- C: ca. 17 %

Quelle: Middendorff, E., Apolinarski, B., Becker, K., Bornkessel, P., Brandt, T., Heißenberg, S. & Poskowsky, J. (2017). Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016. 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Seite 24.

W2

Gibt es an der Universität Hamburg die Möglichkeit, schon vor dem Abitur zu studieren?

- A: Ja ✓
- B: Nein

STUDIERN VOR DEM ABITUR

Die Universität Hamburg bietet interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Juniorstudiums die Möglichkeit, neben der Schule bereits mit einem Studium zu beginnen und regelmäßig an Einführungsseminaren und Vorlesungen teilzunehmen. Für das jeweilige Semester steht ein Vorlesungsverzeichnis mit allen Angeboten zur Verfügung.

W3

2017 waren insgesamt 2.844.978 Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben. 51,5 % waren männlich, 48,5 % waren weiblich. Wie viel von den 47.568 Professuren in Deutschland waren 2017 weiblich besetzt?

- A: ca. 24 % ✓
- B: ca. 45 %
- C: ca. 62 %

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/_inhalt.html, geöffnet am 4.06.2019

W4

2017 hatten unter den 60- bis 64-Jährigen 15 % der Frauen und 22 % der Männer in Deutschland einen Hochschulabschluss. Wie viel Prozent der 30- bis 34-jährigen Frauen und Männer hatten 2017 einen Hochschulabschluss?

- A: ca. 21 % Frauen und ca. 34 % Männer
- B: ca. 36 % Frauen und ca. 38 % Männer
- C: ca. 30 % Frauen und ca. 27 % Männer ✓

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2018/09/PD18_332_217.html, geöffnet am 4.06.2019

W5

Wie viele Staaten weltweit kriminalisieren Homosexualität? (Stand 2017)

- A: 37
- B: 59
- C: 72 ✓

(5) Quelle: https://www.queer.de/detail.php?article_id=28851, geöffnet am 6.08.2019

W6

Wofür steht die Abkürzung LGBTI? (auch GLBT, LGBT, LSBTTIQ, LGBTQIA+ und andere Formen)

- Lesbian, Gay, Bisexual, Trans* & Inter ✓

W7

Wie viel Prozent der Studierenden an den Hamburger Hochschulen hatten im Sommersemester 2016 eine oder mehrere gesundheitliche Beeinträchtigung(en), die sich nach Aussagen der betroffenen Personen erschwerend auf das Studium auswirkt bzw. auswirken?

- A: ca. 3 %
- B: ca. 6 %
- C: ca. 11% ✓

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 7.

W8

Was fällt alles unter „studienerschwerende Beeinträchtigungen“?
(Mehrfachnennungen möglich!)

- psychische Erkrankungen
- chronisch-somatische Erkrankungen (z. B. chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, MS, Rheuma, chronische Schmerzen)
- andere länger dauernde Erkrankungen/Beeinträchtigungen (z. B. Tumorerkrankungen, Autismus-Spektrum-Störung)
- Bewegungsbeeinträchtigungen
- Teilleistungsstörungen (z. B. Legasthenie)
- Hör-/Sprechbeeinträchtigungen
- Sehbeeinträchtigungen

Alles ✓

W9

Wie viel Prozent der Studierenden an den Hamburger Hochschulen hatten 2016 der Definition nach einen Migrationshintergrund? (Laut Statistischem Bundesamt hat eine Person dann einen Migrationshintergrund, „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist“¹)

- A: ca. 12 %
- B: ca. 23 % ✓
- C: ca. 36 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 26.

¹https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?lv3=3198544

W10

Gibt es an der Universität Hamburg spezielle Anlaufstellen für Studierende mit Migrationshintergrund? (Laut Statistischem Bundesamt hat eine Person dann einen Migrationshintergrund, „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist“.)

- Ja, AstA-Beratung für Studierende mit Migrationshintergrund, PIASTA, Studierendenwerk: Beratungszentrum Soziales u. Internationales ✓

¹https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?lv3=3198544, geöffnet am 12.06.2019

W11

Wie viel Prozent der Studierenden, die ihr Studium abbrechen, stammen aus einem Elternhaus ohne akademisches Bildungsniveau?

- A: 17 %
- B: 34 %
- C: 56 % ✓

Quelle: Heublein, Ulrich, Ebert, Julia, Hutzsch, Christopher, Isleib, Sören, König, Richard, Richter, Johanna, Woisch, Andreas. Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit: Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen 2017, Seite 60.

W12

Wie viel Prozent der Studierenden, die ihr Studium abbrechen und aus einem Elternhaus ohne akademisches Bildungsniveau stammen, geben finanzielle Gründe als Ursache an?

- A: 23 %
- B: 51 %
- C: 72 % ✓

Quelle: Heublein, Ulrich, Ebert, Julia, Hutzsch, Christopher, Isleib, Sören, König, Richard, Richter, Johanna, Woisch, Andreas. Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit: Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen 2017, Seite 60.

W13

Die Abbruchquote bei deutschen Studierenden lag 2016 im Bachelorstudium bei 28 %, im Masterstudium bei 19 %. Wie waren die Abbruchquoten bei ausländischen Studierenden? (ausländische Studierende = Hochschulzugangsberechtigung wurde an ausländischen Schulen erworben)

- A: 19 % B.A. und 16 % M.A.
- B: 36 % B.A. und 40 % M.A.
- C: 45 % B.A. und 28 % M.A. ✓

(13) Quelle: Heublein, Ulrich, Schmelzer, Robert. Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Berechnungen auf Basis des Absolventenjahrgangs 2016, Seite 5 bis 20html?lv3=3198544

W14

Wie viel Prozent der ausländischen Studierenden (das heißt Studierende, die nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben) bundesweit würden Deutschland als Studienland weiterempfehlen?

- A: ca. 42 %
- B: ca. 68 %
- C: ca. 84 % ✓

Quelle: Apolinarski, Beate, Brandt, Tasso. Ausländische Studierende in Deutschland 2016. Ergebnisse der Befragung bildungsausländischer Studierender im Rahmen der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Seite 70.

W15

Wie viel Prozent der Studierenden der Hamburger Hochschulen hatten 2016 ihren Wohnsitz außerhalb Hamburgs?

- A: ca. 10 %
- B: ca. 21 % ✓
- C: ca. 43 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 52.

W16

Bezahlten Studierende in Hamburg 2016 mehr, gleich viel oder weniger als der Bundesdurchschnitt der Studierenden für den Wohnraum?

- Mehr ✓
- Durchschnitt: 323 €, Hamburg: 372 €

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 52.

W17

Wie viel Prozent der Studierenden der Hamburger Hochschulen sind 2016 einer Erwerbstätigkeit nachgegangen?

- A: ca. 47 %
- B: ca. 76 % ✓
- C: ca. 83 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 32.

W18

Wie viel Prozent der Studierenden an den Hamburger Hochschulen bezogen 2016 BAföG?

- A: ca. 21 % ✓
- B: ca. 33 %
- C: ca. 42 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 32.

W19

Gibt es an der Universität Hamburg einen Rückzugsort zur Ausübung religiöser Handlungen?

- Ja, den Raum der Stille, Von-Melle-Park 11 ✓

W20

Sind rituelle Handlungen überall auf dem Campus der Universität Hamburg gestattet?

Teils, teils ✓

Laut Verhaltenskodex sind rituelle Handlungen nur so lange zulässig, wie sie nicht von anderen Nutzenden der Universität als eine Form der aufgedrängten Auseinandersetzung mit der Religion anderer empfunden werden können. Dieses ist beispielsweise bei rituellen Fußwaschungen in sanitären Anlagen der Fall. Diese sind untersagt. Dieses gilt auch, wenn beispielsweise Gebete in Räumen der Universität oder auf dem Campus laut gesprochen werden.

W21

Wie viel Prozent der Studierenden der Hamburger Hochschulen hatten 2016 eine Ausbildung vor dem Studium abgeschlossen?

A: ca. 13 %

B: ca. 22 % ✓

C: ca. 32 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 26.

W22

Wie viel Prozent der Studierenden der Hamburger Hochschulen gaben 2016 an, eine Teilleistungsschwäche (Rechnen, Lesen, Rechtschreiben, Sprechen etc.) zu haben?

- A: ca. 8 % ✓
- B: ca. 12 %
- C: ca. 15 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 29.

W23

Gibt es akademische Begabtenförderungsprogramme (Stipendien) für Menschen mit Berufserfahrung?

- Ja, ✓
das Aufstiegsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

W24

Gibt es die Möglichkeit, ohne Abitur jeden Studiengang an der Universität Hamburg zu studieren?

Ja, ✓

wenn Sie keine Hochschulzugangsberechtigung besitzen, berufliche Tätigkeit und Qualifikation aber erwarten lassen, dass Sie zu einem Hochschulstudium befähigt sind, eröffnet eine Eingangsprüfung Ihnen die Möglichkeit zum Studium in einem bestimmten Studiengang. Die Teilnahme an der Eingangsprüfung setzt keinen inhaltlichen Zusammenhang zwischen gewähltem Studiengang und beruflicher Tätigkeit voraus.

Quelle: <https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung/hochschulzugang-beruflich-qualifizierte/hochschulzugang-berufstaetige.html>, geöffnet am 6.06.2019

W25

Gibt es Angebote an der Universität Hamburg, die den Studierenden die Möglichkeit bieten, spezielle Kompetenzen wie Selbstpräsentation usw. auszubauen?

Ja, ✓

z. B. beim Career Center oder der Zentralen Studienberatung und Psychologischen Beratung

W26

Was bedeutet Diversität?

- A: Unterschiedlichkeit von Personengruppen
- B: Vielfalt von Personengruppen ✓
- C: Chancengerechtigkeit

W27

Wie viel Prozent der Studierenden der Hamburger Hochschulen hatten 2016 Kinder?

- A: ca. 2 %
- B: ca. 5 %
- C: ca. 7 % ✓

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 21.

W28

Nimmt die Universität Hamburg Rücksicht auf Studierende mit Kind oder mit Pflegeaufgaben? Und wenn ja, wie?

- Ja, ✓
bei der Zulassung, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Studienorganisation, Wohnen etc.)

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/studienverlauf/studieren-mit-kind.html> , geöffnet am 6.06.2019

W29

Es gibt viele Gründe, das Studium abzubrechen. Welche 3 Motivgruppen wurden 2016 laut DZHW-Studienabbruchstudie am häufigsten genannt?

- A: Studienorganisation
- B: persönliche Gründe
- C: praktische Tätigkeit ✓
- D: familiäre Situation
- E: mangelnde Studienmotivation ✓
- F: finanzielle Situation
- G: berufliche Alternative
- H: Leistungsprobleme ✓
- I: Studienbedingungen

Leistungsprobleme 30 %,
mangelnde Studienmotivation 17 %,
praktische Tätigkeit 15 %

Quelle: Heublein, Ulrich, Ebert, Julia, Hutzsch, Christopher, Isleib, Sören, König, Richard, Richter, Johanna, Woisch, Andreas. Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit: Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen 2017, Seite 21.

W30

Was war 2016 das Durchschnittsalter der Studierenden an Hamburger Hochschulen?

- A: 23,8 Jahre
- B: 25 Jahre ✓
- C: 26,2 Jahre

25 Jahre, Bundesschnitt: 24,7 Jahre

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 21.

W31

Über wie viel Geld verfügten die Hamburger Studierenden 2016 durchschnittlich im Monat?

- A: 860 €
- B: 991 €
- C: 1037 € ✓

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 31.

W32

Wie viel Prozent der Hamburger Studierenden gingen 2016 einer Nebentätigkeit nach?

- A: 61 %
- B: 79 % ✓
- C: 84 %

Quelle: Schirmer, H. (2017). So leben Studierende in Hamburg. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Hamburg 2016. Online-Befragung an Hamburger Hochschulen. Hamburg: Studierendenwerk Hamburg, Seite 34.

